

R u n d s c h a u

Mitteilungsblatt des
Kamenzer Kirchbauverein St. Marien e.V.

Nr. **25**

Kamenz

April 2009

Inhalt

	Seite
Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins am 17. März 2009	2
Das Baugeschehen seit 2005	4
Verabschiedung und neuer Vorstand	5
Mitgliedsbeiträge 2009	7
Informationen	7

Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins am 17. März 2009

Sehr geehrte Mitglieder des Kamenzer Kirchbauvereins St. Marien e.V.!

Sie haben mit einem Weihnachtsgruß das Protokoll der Mitgliederversammlung Ende November des vergangenen Jahres erhalten. Dort beschlossen die anwesenden Mitglieder, für den 17. März 2009 eine Mitgliederversammlung einzuberufen, bei der über die Weiterarbeit des Vereins beraten und beschlossen werden sollte.

Diese mit Spannung erwartete Mitgliederversammlung hat nun im Kirchengemeindehaus stattgefunden. 25 Mitglieder waren anwesend, acht hatten sich entschuldigt. Wenn man bedenkt, dass viele der ca. 70 Mitglieder außerhalb von Kamenz wohnen, ist das ein gutes Echo und zeigt, dass das Interesse an der Weiterarbeit des Kirchbauvereins groß ist.

In der Versammlung wurde der Vorstand für das Rechnungsjahr 2008 entlastet. Da wegen des bevorstehenden Ruhestandes des Vorsitzenden der Vorstand insgesamt für eine erforderliche Neuwahl nicht mehr zur Verfügung stand, wurde über die weitere Arbeit beraten. Der Vorstand hatte eine Weiterführung des Vereins als Freundeskreis ins Auge gefasst. Doch es fanden sich erfreulicherweise genügend Kandidaten für eine Neuwahl des Vorstandes.

In den neuen Vorstand wurden mit großer Mehrheit gewählt:

Eberhard Käbisch, Jürgen Kutter und Thomas Messer.

Nach der Vereinssatzung ist es außerdem erforderlich, dass zwei Kirchenvorsteher vom Kirchenvorstand in den Vereinsvorstand delegiert werden. Auch diese Voraussetzung war bereits im Vorfeld erfüllt. Der Kirchenvorstand delegierte:

Martin Kühne und Rico Rietzschel.

Wir freuen uns, dass die Arbeit in bewährter Weise weitergeführt werden kann. Dem neuen Vorstand wünschen wir Tatkraft und Energie für die Unterstützung des Kirchenvorstandes bei der weiteren Erhaltung unserer vier wertvollen gotischen Kamenzer Kirchen.

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang einen **Dank** aussprechen:

Seit Gründung des Kamenzer Kirchbauvereins St. Marien e.V. am 16. März 1992 in der Weindiele des Hotels „Stadt Dresden“ sind 17 Jahre vergangen. In kürzester Zeit hatten wir 60 Mitglieder gewonnen. Diese Zahl wuchs in den folgenden Jahren bis zu 120 an. Zurzeit gehören zum Verein ca. 70 Mitglieder. Noch im Mai 1992 nahm die Bauhütte ihre Arbeit auf. Die Arbeiten gingen zügig voran und in all den Jahren konnten wir sehr viel für unsere vier evangelischen gotischen Kirchen erreichen.

Es ist sicher nicht selbstverständlich, wenn ein Vorstand über einen so langen Zeitraum die Geschicke eines Vereins lenkt. In der letzten Zusammensetzung waren es immerhin 12 Jahre:

Herr **Thomas Pötschke** gehörte im seit 1994 an,

Frau **Helga Schönherr** und Herr **Gunter Schirack** seit 1995,

Herr **Bernard Würfel** seit 1997.

Ich danke nochmals den Vorstandsmitgliedern für die lange fruchtbare Zusammenarbeit, die uns gute, aber auch schwierige Zeiten miteinander bestehen ließ. Nach dem Schließen der Bauhütte und der Umwandlung des Kirchbauvereins in einen Förderverein kam die Arbeit in ruhigere Bahnen. Zu Christi Himmelfahrt 2000 konnten wir die Außensanierung unserer Hauptkirche mit einem Festgottesdienst beenden und zu unserer Freude erleben, dass es uns gelang, im Jahr 2003 die Innensanierung der Kirche in Angriff zu nehmen und im Herbst 2005 zum Abschluss zu bringen. Davor, danach und dazwischen gab es in den vier Kirchen viele andere Arbeiten, die längst nicht alle vom Kirchbauverein initiiert wurden. Auch Ihnen, den Mitgliedern möchte ich für Ihre Treue, Ihre Spenden und Ihre Unterstützung über all die Jahre danken.

Es ist dennoch nicht so, dass ein Ende der Sanierungsarbeiten abzusehen ist. Abgesehen davon, dass es bei vier gotischen Kirchen keinen wirklichen Abschluss geben wird, warten immer noch eine ganze Reihe von wichtigen Aufgaben darauf, angepackt zu werden. Dazu gehören die Gestaltung der Klosterkirche, die Erhaltung der Wandmalereien in der St.-Just-Kirche und die Restaurierung der Kanzel in der Hauptkirche.

Für diese und alle anderen noch notwendigen Arbeiten wünschen wir dem neuen Vorstand gutes Gelingen, die Unterstützung der Mitglieder und darüber hinaus der Kamenzer Öffentlichkeit. Gott segne alles Tun.

Wolfgang Müller

Vorsitzender des Vorstandes des

Kamenzer Kirchbauvereins St. Marien e.V.

von 1992 bis 2009

Das Baugeschehen seit 2005

Die letzte *Rundschau* ist 2005 erschienen. Sie haben sicher in den zurückliegenden Jahren einiges darüber erfahren, was sich weiterhin in unseren Kirchen getan hat. Ich möchte Ihnen sozusagen als Abschluss meiner Tätigkeit als Vorsitzender und zugleich im Namen meiner Mit-Streiter-Vorstände einen Einblick in die Arbeit an und in den Kirchen während der vergangenen drei Jahre und einen Einblick in eine Auswahl der gegenwärtigen Aufgaben geben.

Der Herbst des Jahres 2005 gestaltete sich für unsere Kirchengemeinde sehr erfreulich. Zum Erntedankfest konnten wir nach genau zweijähriger Innensanierung unsere Hauptkirche St. Marien wieder mit einem festlichen Gottesdienst in Besitz nehmen. Seitdem fühlen wir uns in ihr wohl und freuen uns an dem, was wir in diesen Jahren seit 1992 erreichen konnten.

In diesem Jahr werden es 20 Jahren, seit die friedliche Revolution die gesellschaftlichen Verhältnisse in unserem Land veränderte und den Grundstein für die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes legte. Ohne dieses Ereignis wären diese und die vielen anderen Arbeiten an unseren Kirchen nicht möglich gewesen. Das muss man klar und deutlich und mit großer Dankbarkeit feststellen.

Mit der Innensanierung der Hauptkirche konnte gleichzeitig die Walcker-Orgel restauriert werden. Durch die Innensanierung sind eine Reihe von Gemälden und Epitaphien wieder in die Hauptkirche zurückgekehrt und an der Südwand angebracht worden. Inzwischen ist es uns gelungen, sie alle restaurieren zu lassen. Durch eine Spendenaktion in der Kirchengemeinde konnten wir die Lederstühle im Altarraum restaurieren lassen und die meisten Kirchenbänke mit Bankpolster ausstatten.

Nach dem Abschluss der Arbeiten in der Hauptkirche widmeten wir uns wieder dem weiteren Ergehen der Klosterkirche St. Annen. 1996 konnte sie bauseitig seitens der Stadt Kamenz saniert werden. Doch wurden damals nicht alle der notwendigen Arbeiten ausgeführt. Diesen hat sich der Kirchenvorstand wieder zugewandt und es nach entsprechenden Verhandlungen auch erreicht, in den Plan der Städtebauförderung mit aufgenommen zu werden. Dabei haben wir noch einmal neu über eine künftige Nutzung der Klosterkirche beraten und uns nach einem längeren Prozess zu einer künftig stärker musealen Nutzung der Kirche entschlossen. Da wir als Kirchengemeinde nicht in der Lage sind, eine solche museale Nutzung selbst zu betreiben, und das als Kirche auch nicht als unsere Aufgabe sehen, sind wir mit der Stadt Kamenz übereingekommen, diesem Anliegen gemeinsam gerecht zu werden. In Vorbereitung darauf haben die Stadträte den Beschluss gefasst, die Kamenz-Information von der Pulsnitzer Straße weg an die Klosterkirche zu bringen. Dafür soll an dieser ein Anbau entstehen, von dem aus die museale Betreuung der Kirche durch Angestellte des Muse-

ums / der Kamenz-Information erfolgen kann. Dafür sind die Weichen gestellt. Neben dem Stadtrat hat auch der Kirchenvorstand einen entsprechenden positiven Grundsatzbeschluss gefasst. Zurzeit werden die Verträge und Bauunterlagen erarbeitet.

Unter der Voraussetzung der Verwirklichung dieser Pläne ergeben sich für das Innere der Klosterkirche eingreifende Veränderungen. Nach den gegenwärtigen Überlegungen ist Folgendes vorgesehen:

- die beiden Seitenaltäre (Sippenaltar und Marienkrönungsalter) werden an den beiden vorderen Säulen angebracht (ohne massiven Altartisch),
- die drei anderen Altäre bleiben unverändert stehen,
- die Bänke werden vollständig aus der Kirche entfernt und durch ca. 100 Stühle ersetzt,
- im Kirchenraum werden Kunstgegenstände aus den Kamener gotischen Kirchen der Öffentlichkeit präsentiert,
- die Kirchenfenster erhalten einen künstlerisch gestalteten (und sehr notwendigen) Sonnenschutz für die Altäre,
- der alte Ziegelfußboden bleibt erhalten,
- um die klimatischen Bedingungen in der Kirche nicht zu verändern, wird keine Heizung eingebaut,
- im Anbau entstehen ein Gruppenraum für Gespräche, ein Stuhllager und Sanitäranlagen.

Im vergangenen Jahr sind zur Vorbereitung dafür bereits notwendige Außen-Arbeiten durchgeführt worden, die in der zweiten Hälfte dieses Jahres innen fortgesetzt werden. So wird in der Kirche ein Gerüst gestellt, um die Gewölberippen zu festigen und danach die Gewölbe und die Wände der Kirche zu streichen. Die gesamte Elektrik muss ebenfalls in diesem Zusammenhang erneuert werden, ebenso wie die Sicherheitsanlage, die den neuen Bedingungen angepasst werden muss.

Superintendent Wolfgang Müller

Verabschiedung und neuer Vorstand

Einen Rückblick auf das Baugeschehen und die Vereins- sowie Vorstandsarbeit der vergangenen Jahre hat Superintendent Wolfgang Müller bereits oben gegeben. An dieser Stelle sei ihm besonders gedankt. Er hat den Verein seit seiner Gründung 17 Jahre lang als Vorsitzender geleitet. All die Zeit hat sich Superintendent Müller verantwortungsvoll und mit viel Engagement um die Bauangelegenheiten gekümmert – sei es in der Kirchengemeinde oder als Vereinsvorsitzender. Nun wird er im Herbst dieses Jahres in den Ruhestand treten. So ist es auch verständlich, dass er die Aufgabe als Vereinsvorsitzender abgegeben hat. Wir sind dankbar, dass er den Verein so viele Jahre geleitet und die Verantwortung getragen (und ertragen) hat, auch in schwierigen Zeiten. Für die noch bevorstehenden

Monate seines Dienstes in der Kirchengemeinde und im Kirchenbezirk sowie für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihm zusammen mit seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Nachdem die Mitgliederversammlung am 17. März 2009 drei Mitglieder neu in der Vorstand gewählt hat und der Kirchenvorstand zwei Mitglieder in den Vereinsvorstand delegiert hat, trat dieser am Donnerstag, dem 26. März 2009, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Erste und wichtigste Aufgabe war es, gemäß § 5 Satz 4 der Vereinssatzung den Vorsitzenden, einen Stellvertreter und den Schatzmeister zu wählen. Gewählt wurden:

als Vorsitzender:	Martin Kühne,
als Stellvertreter:	Jürgen Kutter,
als Schatzmeister:	Rico Rietzschel.

Thomas Messer hat die Aufgaben des **Schriftführers** übernommen. **Eberhard Käbisch** gehört dem Vorstand ohne gesonderte Funktion an.

Am 16. April 2009 wurden diese Änderungen notariell beglaubigt, damit die neue Zusammensetzung des Vereinsvorstandes ordnungsgemäß dem Vereinsregister mitgeteilt werden kann.

Da der Vereinsvorsitz nicht mehr von einem hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde wahrgenommen wird, ist die offizielle Adresse des Vereins auch nicht mehr die des Pfarramtes. Der Vorstand ist künftig wie folgt zu erreichen:

Kamenzer Kirchbauverein St. Marien e.V.
c/o Martin Kühne
Gartenweg 6
01917 Kamenz
Telefon und Fax: 03578 / 30 90 815

In der nächsten Zeit werden wir weitere Punkte zur Fortführung der Arbeit des bisherigen Vorstandes beraten. Dabei wird es auch darum gehen, ein konkretes Spendenprojekt zu planen, um eine breitere Öffentlichkeit in die Arbeit der Kirchbauvereins einzubeziehen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und danken Ihnen für das bei der Vorstandswahl entgegengebrachte Vertrauen. Halten Sie bitte dem Verein und seinen Anliegen weiterhin die Treue!

*Martin Kühne, Vorsitzender
im Namen des Vereinsvorstandes*

Mitgliedsbeiträge 2009

Auch in diesem Jahr gilt ein herzliches Dankeschön allen, die ihren Mitgliedsbeitrag bereits entrichtet haben. Der Verein ist weiterhin auf diese Mittel angewiesen, um die Kirchgemeinde bei den weiteren Restaurierungs- und Sanierungsaufgaben unterstützen zu können. Wir bitten Sie daher, Ihren Beitrag sobald wie möglich zu zahlen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Euro, ermäßigt 10 Euro. Darüber hinaus sind wir natürlich über jeden freiwillig höheren Mitgliedsbeitrag und jede Spende erfreut.

Das Geld überweisen Sie bitte an folgende Bankverbindung:

Ostsächsische Sparkasse
BLZ: 850 503 00
Konto: 311 000 69 60

Informationen

Nacht der Kirchen und Museen

Am Sonnabend, dem 16. Mai 2009, findet die

1. Kamenzer Nacht der Kirchen und Museen

statt. An dieser Aktion beteiligen sich die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Kamenz, die Katholische Kirchgemeinde St. Maria Magdalena, die Siebenten-Tags-Adventisten, das Museum der Westlausitz, das Lesing-Museum, die Stadtgeschichte im Malzhaus, das Stadtarchiv Kamenz, der Metamorphose - Kunst in Kamenz e.V. sowie private Sammler. Das Programm startet 17 Uhr mit einem Orgelkonzert in der Hauptkirche. Danach warten bis 24 Uhr vielfältige Angebote auf Sie – Musik, Führungen, Informationen, Begegnungen. Lassen Sie sich herzlich einladen. Ein ausführliches Programmheft ist in Druck und wird an den entsprechenden Stellen in Kamenz ausliegen. Informationen gibt es auch im Internet unter www.kamenz.de sowie unter www.kirchgemeinde-kamenz.de.

Eintritt: Erwachsene 3 EUR, Ermäßigte 1,50 EUR, Familien 7 EUR. Die Kirchen verwenden die Eintrittsgelder für einen karitativen Zweck.

Das Logo der Kamenzer Nacht der Kirchen und Museen ist diese Nachteule. Übrigens – auch in der Hauptkirche gibt es eine kleine Eule. Wer weiß, wo sie zu finden ist, und kennt ihre Bedeutung?

Stadt und Kirche im spätmittelalterlichen Kamenz

Für Freitag, den 29. Mai 2009, 19.30 Uhr laden die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Kamenz und der Kamener Geschichtsverein e.V. zu einem Vortrag zum Thema „Stadt und Kirche im spätmittelalterlichen Kamenz“ ein. In der Hauptkirche wird Frau Anja Zschornak über die damalige vielfältige Kirchenlandschaft referieren. Erkundet werden die noch bestehenden geistlichen Gebäude sowie „versunkene“ Orte der städtischen Kirchengeschichte. Darüber hinaus wird auf die Frömmigkeit der Menschen, die sich in der Zeit des Spätmittelalters in besonderer Form äußerte, eingegangen. Gäste sind herzlich willkommen!

Offene Kirche

Auch in diesem Jahr werden die Hauptkirche St. Marien und die Katechismuskirche von Mai bis Oktober für Besucher offen gehalten. Obwohl die Klosterkirche derzeit Baustelle ist und die Altäre eingehaust sind, wird sie ebenfalls geöffnet – von Mai bis Anfang August. In dieser Zeit werden dort auch Orgelkonzerte stattfinden, eine Ausstellung mit moderner Kunst sowie eine Ausstellung zur zukünftigen Nutzung und Gestaltung der Kirche gezeigt. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen.

Tag des offenen Denkmals

„Historische Orte des Genusses“ lautet das diesjährige Motto für den Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 13. September 2009. Kirchen sind zweifelsohne Orte des besonderen Genusses – mit Musik und Gottesdienst bieten sie Anregung für Geist und Seele. Auch die Kamener Kirchen werden an diesem Tag geöffnet sein. Wenn Sie Anregungen für die Ausgestaltung des Tages haben oder als Helfer bereit sind, die Kirchen mit offen zu halten, melden Sie sich bitte beim Vereinsvorstand (Adresse vgl. Impressum).

Impressum:

Hrsg.: Vorstand des Kamener Kirchbauvereins St. Marien e.V.

Anschrift: Kamener Kirchbauverein St. Marien e.V.

c/o Martin Kühne, Gartenweg 6, 01917 Kamenz

Telefon und Fax: 03578 / 30 90 815

Nachdruck von Beiträgen und Bildern nur in Absprache mit dem Vorstand

Bezug der Rundschau ist über den Herausgeber möglich

Bankverbindung: Ostsächsische Sparkasse, BLZ: 850 503 00

Konto-Nr.: 311 000 69 60

Vorstand: Martin Kühne (Vorsitzender); Jürgen Kutter (Stellvertreter);
Rico Rietzschel (Schatzmeister), Thomas Messer (Schriftführer);
Eberhard Käbisch